

Rund um den Schwammerlturm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 3, April/Mai 2024

RM 04A035819

ergeht an jede
Postabgabestelle in
Leoben, Proleb,
St. Michael,
Niklasdorf,
St. Peter Freienstein
und St. Stefan o.L.

REGIONALMEDIUM



Aus dem Leobener Gemeinderat – Sitzung März 2024

Bleiben Fernwärmepreise hoch?

Die Fernwärmepreise sind deutlich gestiegen. In Leoben hat das vor allem damit zu tun, daß der Fernwärmepreis, den die Stadtwerke verrechnen, mit einer komplexen Formel berechnet wird. Unter anderem fließt der Strompreis in diese Formel ein. Die Wärme wird von der Voest Alpine bezogen. Diese verliert durch die Auskopplung der Fernwärme Strom für den Eigenbedarf. Der Verlust wird zugekauft.

Vor einigen Jahren sind die Strompreise extrem gestiegen. Das ließ auch den Fernwärmepreis nach oben gehen. Zwischenzeitlich ist der Strompreis allerdings wieder deutlich gesunken. Da die Stadtwerke allerdings

2022 für sechs Jahre einen neuen Liefervertrag mit der Voest Alpine abgeschlossen haben, ist der damals vereinbarte Strompreis quasi einzementiert. Stadtrat Heinz Ahrer (SPÖ) lüftete das Geheimnis: Für die neue

Laufzeit wurde ein Mischpreis von 165 Euro/Mwh vereinbart. Zwischenzeitlich ist der Strompreis an der Börse allerdings wieder auf ca. 70 Euro/Mwh gesunken.

2027 soll sich vieles ändern. Dann wird die Voest Alpine den neuen Elektrolichtbogenofen in Betrieb nehmen. Dadurch ändern sich die Rahmenbedingungen. Stadtwerkedirektor Ronald Schindler: „Seit 2023 sind wir mit der Voest Alpine im Gespräch, inwieweit der neue Ofen in das Konzept der Stadtwerke eingebun-

den werden kann. Die Voest Alpine wird jedenfalls weiter liefern. Allerdings wird das technische Konzept anders aussehen.“ Allerdings, so Schindler, müssen dafür technische und bauliche Maßnahmen gesetzt werden. Das werde ein Investment von rund zehn Millionen Euro verursachen. Diese Summe wird wohl in die Berechnung der neuen Fernwärmepreise einfließen.

Rufbus Münzenberg

Lothar Knaak (KPÖ) hatte bereits mehrmals vorgeschlagen, den Rufbus auch auf den Münzenberg zu führen. Nun konnte Bürgermeister Kurt Wallner (SPÖ) erfreuliches berichten: Der Bus wird kommen und die Neudorferstraße bzw. Münzenbergstraße bedienen.

Jakob Matscheko (KPÖ) hatte vorgeschlagen, in der Erzstraße bei der GIWOG-Siedlung Fahrradständer aufzustellen. Das sei, so Wallner, leider nicht möglich, da es sich um eine Privatstraße handle.

Daniel Geiger (FPÖ) beklagt, daß am Barbaraweg in der 30 km/h-Zone zu schnell gefahren werde. Hier wird

Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher
gratis Auskunft 0664/33 82 716
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm
www.jahrbacher.at www.jahrbacher.com

Schmuck Jahrbacher
0664/30 43 873
Besuchen Sie auch
unseren Online-Shop



Auch
Verpfändung
möglich!

Fortsetzung umseitig

Fortsetzung von Seite 1

nun ein Geschwindigkeitsmeßgerät aufgestellt und die Polizei wird vermehrte Kontrollen durchführen.

ÖVP-Vizebürgermeister Reinhard Lerchbammer wollte vom Bürgermeister Nachnutzungskonzepte für die Gebäude der Volksschulen Donawitz und Göss erfahren. Kurt Wallner will bei der nächsten Sitzung darüber berichten.

Klimaticket und Heizkostenzuschuß

Die Stadtgemeinde Leoben fördert für Leobener Bürgerinnen und Bürger den Kauf des Klimatickets in Form von LE-Gutscheinen. Wegen der großen Nachfrage wird das Budget von 70.000 auf 100.000 Euro aufgestockt. Auch die Finanzmittel für den Heizkostenzuschuß der Stadtgemeinde werden erhöht. Nun erhalten alle Bezieher, die bisher lediglich 70 Euro bekommen haben, die restlichen zehn Euro. Das wurde einstimmig beschlossen.

22 Millionen Euro für Schulzentrum

Für das neue Schulzentrum in Leitendorf wird ein Darlehen von 22 Millionen Euro aufgenommen. KPÖ und FPÖ stimmten dagegen. Sie lehnen die mit dem Neubau einhergehende Schließung der Volksschule in Göss ab.

Gegen eine Flächenwidmungsplanänderung am Prettsachfeld stimmte die KPÖ. Hier vertröstete uns die Firma AT&S jahrelang mit dem Bau eines Parkhauses. Zwischenzeitlich wurden der Firma von der Gemeinde Parkflächen auf der „grünen Wiese“ verpachtet. Da sich die Errichtung neuerlich verzögert mußte ein raumordnungspolitischer Kunstgriff angewendet werden, um die Parkflächen weiter verpachten zu können. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg: „Es ist nicht

verständlich, daß wir Jahr für Jahr den Pachtvertrag verlängern mußten, weil AT&S die versprochenen Fristen für den Bau des Parkhauses nicht eingehalten hat.“

Bei den Preingründen im Osten von Leoben wird der Flächenwidmungsplan ebenfalls geändert. Hier will die Firma Kohlbacher Wohnungen errichten. Allerdings darf nicht das gesamte Areal bebaut werden, da es im südlichen Teil wegen der Eisenbahn keine Lärmfreistellung gibt. Die Grünen lehnten die Umwidmung ab. Sie befürchten eine weitere Bodenversiegelung.

Neuer Ehrenbürger

Max Jäger, langjähriger SPÖ-Vizebürgermeister, wird neuer Leobener Ehrenbürger. Werner Murgg: „Natürlich haben wir nichts gegen Max Jäger. Genauso wenig wie wir gegen Matthias Konrad oder Siegfried Ussar, die in letzter Zeit Ehrenbürger geworden waren, etwas einzuwenden hatten. Uns geht es ums Prinzip. Es kann nicht sein, daß seit 1978 alle Ehrenbürger aus der Politik kommen. Leoben hat auch andere verdienstvolle Persönlichkeiten, die sich diese Ehrung verdienen würden.“ Deshalb stellte die KPÖ den Antrag, die nächste Ehrenbürgerschaft jemandem zu verleihen, der nicht aus der Politik kommt. Das wurde von SPÖ, FPÖ und Liste Reiter abgelehnt. Werner Murgg: „Unter diesen Umständen stimmen wir gegen die heutige Ernennung zum Ehrenbürger.“

Sondersubvention an DSV

Der DSV bekommt eine weitere Subvention. Diesmal unter dem Titel „Sondersubvention für die Herstellung des Rasens für das Cup-Spiel gegen Rapid.“ Die KPÖ stimmte dagegen. Zur Erinnerung: Der DSV erhält jedes Jahr für die Erhaltung

des Stadions 120.000 Euro und bekam auch 2023 25.000 Euro von den Stadtwerken an Sponsorgeldern. Zusätzlich gab es 2023 bereits eine Sondersubvention für die Flutlichtanlage in Höhe von 35.100 Euro. Jakob Matscheko (KPÖ): „Gleichzeitig ist der DSV, obwohl er ein Profiverein ist, von der Lustbarkeitsabgabe befreit. Hört man sich die jüngsten Aussagen der Verantwortlichen an, schwimmt der Verein ohnehin in Geld und hat keinerlei Finanzprobleme.“

Rechnungsabschluß über rund 100 Millionen Euro

Der Rechnungsabschluß 2023 weist Erträge von 104 Millionen Euro bei Aufwen-

dungen von knapp 103 Millionen Euro aus. Er wurde von SPÖ, ÖVP, FPÖ, Grünen und Liste Reiter angenommen. Die KPÖ stimmte dagegen.

KPÖ-Gemeinderat Jakob Matscheko: „Uns stoßen vor allem die zurückgehenden Mittel für die Wohnsaniierungen und-verbesserungen sauer auf. Diese verminderten sich vom Voranschlag zum Rechnungsabschluß um mehr als die Hälfte. Hier wird an falscher Stelle gespart. Wir lehnen auch den Jahresabschluß der Stadtwerke ab. Vor allem die hohen Gebühren bei Gas und Fernwärme stören uns.“

Der Stadtwerke-Abschluß wurde lediglich mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP angenommen.

Neue Pendlerschikane - SPÖ bleibt stur!

In der Gösserstraße wird eine auf 150 Minuten Parkdauer begrenzte Kurzparkzone für acht Fahrzeuge eingerichtet. Sie ist für Patientinnen und Patienten der nahen Praxis Dr. Waschnig vorgesehen. Dagegen ist nichts einzuwenden. Allerdings werden



dafür acht der ohnehin nicht zahlreichen Gratisparkplätze geopfert. Bereits im Verkehrsausschuß stieß dieses Vorhaben der SPÖ in dieser Form bei allen anderen Fraktionen auf Ablehnung. Ein Vorschlag wäre, um Gratisparkplätze für Einpendler nicht zu verlieren, als Ersatz acht Parkflächen in der Grünen Zone zu kostenfreien Plätzen umzuwandeln. Wer mit offenen Augen durch die Gösserstraße geht, wird fest-

stellen, daß die Gratisplätze immer voll sind, die Grüne Zone sich meist durch gähnende Leere auszeichnet. Die SPÖ beharrte allerdings auf ihrem Vorschlag und brachte das Stück in den Gemeinderat. Die KPÖ stellte den Antrag, das Stück abzusetzen und neuerlich zu beraten. Das wurde von der SPÖ-Mehrheit abgelehnt und die vorgeschlagene Kurzparkzone mit den Stimmen der SPÖ beschlossen.

K O M M E N T A R

Sozialfonds der Gemeinde aufstocken und neu regeln!

Die Gemeinde hat einen Sozialfonds eingerichtet, der mit 25.000 Euro dotiert ist. Die Kriterien für Zahlungen aus diesem Fonds sind grundsätzlich gekoppelt mit den Kriterien für die Sozialcard der Stadtgemeinde. So weit, so gut. Allerdings bekommt man nur dann etwas, wenn eine Delogierung oder eine Energieabschaltung bei Strom, Gas oder Fernwärme droht. Dann ist es für eine effektive Hilfe leider oft zu spät. Denn eine Delogierung oder Energieabschaltung droht nicht, wenn man

eine Miete im Rückstand ist oder einmal die Gasvorschreibung nicht zahlen konnte. Vermieter oder Energielieferanten schreiten gewöhnlich erst dann gerichtlich ein oder drohen mit einer Abschaltung, wenn mehrere Monate nicht gezahlt wurde. Ist man dann mit einigen hundert Euro oder mehr im Minus, kommen die maximal 350 Euro aus dem Sozialfonds oft zu spät. Vernünftiger wäre es, bereits dann zu helfen, wenn sich erste finanzielle Engpässe ankündigen. Das kann bei einer Scheidung,

längerer Krankheit oder bei Arbeitsplatzverlust leider sehr schnell gehen. Deshalb unsere Forderung, die Zugangsbedingungen für den Sozialfonds zu ändern. Die Zeiten werden angesichts von Teuerung und Energiekrise gerade für Menschen mit kleineren Einkommen nicht leichter. Ich weiß, wovon ich rede. Die Zahl der Mitbürgerinnen und Mitbürger, die wegen einer finanziellen Unterstützung zu mir kommen, wurde in den letzten Jahren größer. Angesichts dieser Umstände sollte der Fonds der Stadt-



Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

gemeinde finanziell aufgestockt werden. Wenn ich bedenke, daß allein ich von meinem Politeinkommen im Schnitt jährlich ca. 15.000 Euro für Unterstützungen verwende, sind die 25.000 Euro für die zweigrößte Stadt der Steiermark wahrlich kein Ruhmesblatt.



BELLAGGIO
GELATERIA



Im Leoben City Shopping
Montag bis Freitag 7:30 bis 19:00
Samstag 7:30 bis 18:00



Aus dem Leobener Stadtrat – Sitzung April 2024

Straßensanierungen und öffentliche Beleuchtung

Für das Straßensanierungsprogramm 2024 hat der Stadtrat 1,042 Millionen Euro bewilligt. Komplett saniert werden die Waidbachstraße und die Langgasse. Auch der Bereich der Bahnhofskreuzung wird saniert. Die öffentliche Beleuchtung wird schrittweise auf LED-Lampen umgerüstet. Dafür sind 2024 209.000 Euro vorgesehen.

Am Zentralfriedhof werden Wege erneuert. Kostenpunkt: knapp 24.000 Euro. Dort werden auch die aufgelassenen Grabstätten saniert. Das kostet über 23.000 Euro. Diese Beschlüsse wurden einstimmig mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und KPÖ gefaßt.

Für diverse Leistungen im Zusammenhang mit dem Neubau des Bildungszentrums Fröbelgasse wurden 100.000 Euro freigegeben. Dagegen stimmte die KPÖ. Die KPÖ lehnt die Auflassung der Volksschule Göss zugunsten eines Bildungszentrums Fröbelgasse ab.

20.000 Euro für Werbemaßnahmen

Gegen die Stimme von KPÖ-Stadtrat Werner Murgg wurden neuerlich 20.000 Euro für die Fortführung der Kampagne „Legends of Leoben“ beschlossen. Im Rahmen dieser Kampagne wirbt die Stadtgemeinde um Personal. Werner Murgg: „Dafür braucht man keine teure Werbeagentur.“

Werner Murgg brachte noch einmal die 100 Euro Gutscheine für pensionierte Mitarbeiter der Stadtgemeinde zur Sprache. Das Thema führte bereits in der letzten Gemeinderatssitzung zu hitzigen Diskussionen. Grund der Aufregung: Die 100 Euro bekamen nur jene

Pensionisten, die bei der Feier anwesend waren. Selbst Personen, die sich beispielsweise wegen Krankheit oder Urlaub entschuldigt hatten, fielen um den Gutschein um.

Werner Murgg: „Herr Bürgermeister, hast Du darüber nachgedacht, ob man den bei der Feier Entschuldigten die Gutscheine doch noch zukommen lassen könnte. Mich würde auch interessieren wie viele Gutscheine tatsächlich übriggeblieben sind.“

Kurt Wallner: „Wenn man das Vorgehen in der Zukunft ändern will, muß man sich zusammensetzen und eine andere Lösung finden.“ Die Zahl der übrig gebliebenen Gutscheine wird in der nächsten Stadtratssitzung bekanntgegeben.

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17.
Verantwortlicher Chefredakteur: LAbg. Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.



Film ab! Ab sofort könnt ihr das neue **Streaming-Angebot der AK-Bibliothek** kostenlos nutzen und über 3.500 Filme, Serien & Dokus anschauen!

Das Angebot findet ihr unter <https://akstmk.filmfriend.at>.

Mit der App „filmfriend Österreich“ ist das Streamen auch komfortabel über TV, Smartphone und Co. (inkl. Download + Offline-Nutzung) möglich.

Anmelden: einfach mit der

Ausweisnummer + Passwort deines AK-Bibliothekskontos.



Kommentar

Eine Blamage: Bürgermeister knausert bei Gutscheinen

Eine besondere Blamage lieferten sich jüngst Bürgermeister Kurt Wallner und seine SPÖ-Fraktion. Worum geht es? Anlässlich einer Feier bekamen pensionierte Beschäftigte der Stadtgemeinde als kleines Danke einen 100 Euro Gutschein. Allerdings nur dann, wenn der Pensionist bei der Feier anwesend war. Selbst bei einer erfolgten Entschuldigung durch Krankheit oder Urlaub fiel man um den Gutschein um. Es ist nicht einzusehen, daß

die Gutscheine nicht im Nachhinein bei der Gemeinde abgeholt werden konnten. Das haben ich und auch andere Kollegen im Gemeinderat zur Sprache gebracht. Allerdings ohne bei der SPÖ-Mehrheit oder beim Bürgermeister auf Verständnis zu stoßen! Ich halte das für eine gewaltige Blamage der Verantwortlichen und für eine Geringschätzung Personen gegenüber, die manchmal jahrzehntelang für unsere Gemeinde tätig waren.

Noch dazu, wo ein Entgegenkommen der Stadtgemeinde keine Kostenlawine auslösen würde, wenn die Gemeinde für die Zukurzgekommenen noch einige Gutscheine ankaufen würde. Ich vermute da vielmehr einen Justamentstandpunkt der Verantwortlichen.

Während die Gemeinde neuerlich 20.000 Euro an eine Werbeagentur für die Fortsetzung einer Kampagne zur Gewinnung von neuem Personal ausgibt, hat sie offenbar die paar



Euro nicht, um sich bei allen(!) pensionierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit einem 100 Euro Gutschein zu bedanken. Bei so viel Negativwerbung kann man sich teure Werbekampagnen sparen!

Sandra Egger
KPÖ-Gemeinderätin



**UNSER GASTGARTEN
AB SOFORT GEÖFFNET**

arkadenhof.at

+43 3842 42074



**JETZT GLEICH
TISCH RESERVIEREN**

Gemeindewohnungen – kaum Geld für Sanierungen

Leoben hat rund 2.500 Gemeindewohnungen, um leistbaren Wohnraum anzubieten. Viele der Gebäude sind allerdings aus den 1950er- und 1960er-Jahren und müssen dringend saniert werden. Da diese Wohnungen nicht mehr dem notwendigen Stand entsprechen, können sie oft nur schwer vermittelt werden, der Leerstand nimmt zu. Deshalb nimmt die Gemeinde für die Sanierung und die Anhebung des Wohnungsstandards Geld in die Hand.

Im Budget finden sich diese Ausgaben unter den Positionen „Instandhaltung Gebäude“, „Wohnungsstandardanhebung“ und „Wohnungssanierungen“. In allen drei Bereichen wurde allerdings im letzten Jahr massiv gekürzt. Das hat die KPÖ im Gemeinderat aufgezeigt. Für die „Wohnungsstandardanhebung“ waren 2022 noch 4,3 Millionen Euro veranschlagt. Für 2023 wurden noch 3,2 Millionen budgetiert, tatsächlich allerdings nur 1 Million ausgegeben. Zwei Drittel der vorgesehenen Gelder wurden also nicht investiert. Ähnliches geschah bei den klassischen Wohnungssanierungen, hier wurden statt 750.000 Euro lediglich 480.000 Euro ausgegeben; sowie bei der Instandhaltung der Gebäude, hier wurden die Beträge von 1,5 Millionen auf 750.000 Euro halbiert. „Der Leerstand der Gemeindewohnungen kostet uns jedes Jahr mehrere Hunderttausend Euro. Bei den Sa-



anierungen zu sparen, ist also schon ökonomisch unsinnig. Außerdem ist der Bedarf nach leistbaren Wohnungen so hoch wie nie. Man muß deutlich sagen, warum das Geld fehlt: weil anders der Hauptplatzumbau nicht finanzierbar ist. Dort fließen jene Millionen hin, die bei den Wohnungen eingespart werden. Der Bürgermeister hat seine Prioritäten klagemacht.“ Zeigt sich KPÖ-Gemeinderat Jakob Matscheko empört. Gegen den Rechnungsabschluss 2023, darin sind diese Kürzungen dargestellt, stimmte lediglich die KPÖ. Matscheko: „Wir beschließen im Gemeinderat oft Förderungen oder sonstige Ausgaben, da geht es um wenige Hundert Euro, und da brauchen wir eigene Beschlüsse. Hier wurden Millionenbeträge einfach im Budget verschoben, und wir erfahren das erst im Nachhinein. Eine Ungeheuerlichkeit!“ Pikant: Im Budget für 2024 sind für die Sanierung der Gemeindewohnungen nur mehr 300.000 Euro vorgesehen, für die Wohnungsstandardan-

hebung überhaupt nichts mehr. Das wurde mit den Stimmen

von SPÖ, Grüne und Walter Reiter beschlossen.

Reininghaus Jahrgangspils im Gösser-Bräu genießen

Im Gösser-Bräu können Sie verschiedene Bierspezialitäten auch vom Faß genießen. Unter anderem schenkt Michael

Rath das hopfenbittere Reininghaus Jahrgangspils aus. Es kommt ausschließlich in 0,3 l Gläsern auf den Tisch. Der schlanke Malzkörper dieses ausgezeichneten Biers kontrastiert zur deutlichen Hopfenbittere und ergibt ein besonders ausgewogenes Geschmackserlebnis. Vor allem die intensiven und sortentypischen Hopfenaromen werden jeden Bierliebhaber begeistern. Dieses besondere Bier hat eine Stammwürze von 11,2° und einen Alkoholgehalt von 4,8 %.





Öffnungszeiten:

Montag - Sonntag von 10:00 - 22:00
Küche von 11:00 - 21:00

Mittwoch Ruhetag

Turm-gasse 3, 8700 Leoben
Tel. 03842/28 530

„Ein Brauhaus wie man es sich vorstellt!“

**Beste Gösser Bierspezialitäten
Bierkultur vom Feinsten**

Aus dem Gemeinderat St. Stefan ob Leoben – Sitzung März 2024

250.000 Euro für Musikheim Lobming

Das Musikheim Lobming wird thermisch saniert. Rund 250.000 Euro sind dafür vorgesehen. Vor dem Gemeindeamt wird ein Bankomat aufgestellt, da die Raika-Filiale nach St. Michael verlegt wird. Erst im fünften Jahr fallen für die Gemeinde Kosten in Höhe von jährlich 6.000 Euro an.

Das Gemeindeamt, das Feuerwehrhaus am Dorfplatz und der Furhof werden

in Zukunft mit Biowärme versorgt. Der Wärmeliefervertrag wurde abgeschlossen. Diese Punkte wurden einstimmig beschlossen.

Rechnungsabschluß – KPÖ sagt Nein

Mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP wurde der Rechnungsabschluß der Gemeinde 2023 abgesehen. KPÖ-Gemeinderat Uwe Süß stimmte dagegen. Süß: „Solange der Frankenkursverlust wie ein Damoklesschwert über uns schwebt, gibt es von

mir keine Zustimmung.“ Die allgemeine finanzielle Situation verschlechtert sich. „Wir müssen aufpassen, nicht in partielle Zahlungsunfähigkeit zu rutschen“, meinte selbst der Amtsleiter.

Müllsammelstelle - KPÖ-Antrag niedergestimmt

KPÖ-Gemeinderat Uwe Süß stellte neuerlich den Antrag, die Müllsammelstelle vom sogenannten Preßnitzer-Dorfplatz, Anrainer fühlen sich wegen des Lärms belästigt, in die Preßnitz-

straße auf die der Gemeinde gehörende Parzelle 1022/5 zu verlegen. Bei einer Bürgerversammlung im Jänner behauptete Bürgermeister Schlager, die Straßenmeisterei lehne diesen Standort ab. Uwe Süß: „Ich habe mich persönlich erkundigt. Es gibt seitens des Straßenmeisters keinerlei Einwände. Der Grund gehört uns. Dort ist genug Platz.“ Ohne Gegenargumente stimmte die SPÖ zusammen mit der ÖVP den Antrag nieder.

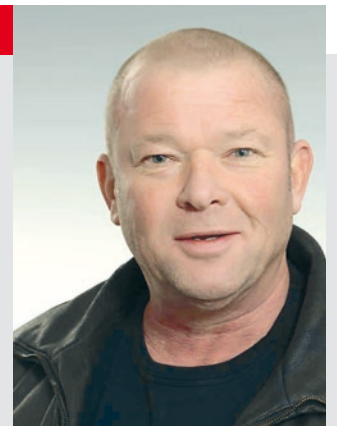
Kommentar St. Stefan

Müllsammelstelle: Bürgermeister Schlager schaltet auf stur!

Der Glascontainer bei der Müllsammelstelle in Preßnitz ist für die Anrainer wegen des Lärms ein Ärgernis. Zahlreiche Unterschriften für eine Verlegung in die Preßnitzerstraße bei der Einmündung in die Landesstraße wurden gesammelt. Es existiert dort ein geeignetes Grundstück der Gemeinde. Bereits im Dezember habe ich einen dahingehenden Antrag im Gemeinderat eingebracht. Bürgermeister Schlager sagte zu, eine Bürgerversammlung abzuhalten. Im Jänner

fand diese statt. Der Bürgermeister behauptete dort, es gäbe kein geeignetes Gemeindegrundstück. Außerdem sei die Straßenmeisterei wegen Sichtbehinderung und der Oberflächenwässer dagegen. Mit diesen Scheinargumenten verhinderte er jede weitere Diskussion über diese gute Lösung. Natürlich habe ich mich selbst auch beim verantwortlichen Straßenmeister informiert. Siehe da, dieser hatte nicht die geringsten Einwände gegen eine Verlegung der Müllsam-

melstelle in die Preßnitzerstraße. Eigenartig finde ich, daß weder unser Gemeindeoberhaupt noch der Amtsleiter wissen, welche Grundstücke in Gemeindebesitz sind. Langer Rede kurzer Sinn: In der letzten Gemeinderatssitzung habe ich die Verlegung neuerlich zur Abstimmung gestellt, um unseren Bürgermeister mit der Realität zu konfrontieren. Ich habe alle positiven Argumente vorgebracht. Ohne Diskussion wurde der Antrag versenkt. Leider nicht nur von der absoluten SPÖ-Mehrheit, auch unsere drei ÖVPLer



haben sich als Wasserträger der SPÖ wieder einmal bewehrt. Offenbar ist es zu viel verlangt, von unserem Gemeindeoberhaupt zu verlangen, sich für die Interessen aller(!) Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer einzusetzen.

Uwe Süß

KPÖ-Gemeinderat
in St. Stefan ob Leoben
0664/35333501 oder
E-Mail: uwe2@gmx.at

Ehrenbürger nur aus der Politik?

In Leoben herrscht seit Jahrzehnten die Unsitte, daß ausschließlich Bürgerinnen und Bürger zu Ehrenbürgern ernannt werden, die aus der Politik kommen. Seit 1978 ist das so. 18 neue Ehrenbürger kamen alle aus der Politik. Vorher war das anders. Es wurden auch Persönlichkeiten aus der Wissenschaft oder aus dem Vereins- und Kulturleben mit einer Ehrenbürgerschaft belohnt. Ein Antrag der KPÖ, die nächste Ehrenbürgerschaft nicht an einen Politiker zu verleihen, wurde mit den Stimmen von SPÖ, FPÖ und Liste Reiter abgelehnt.

Wir haben unsere Leserinnen und Leser gefragt, was sie dazu sagen. Einige Lesermeinungen möchten wir zitieren.

„Nicht nur Politiker berücksichtigen, auch Bürgerinnen und Bürger die abseits der Politik für die Gemeinde etwas leisten.“

O.K., 8700 Leoben

„Bürgerinnen und Bürger aus den unterschiedlichen Berufsbildern machen sich um Leoben verdient.“

B.K., 8700 Leoben

„In erster Linie sollten Menschen berücksichtigt werden, die ehrenamtlich arbeiten und sich um das Gemeinwohl Verdienste erworben haben.“

R.S., 8700 Leoben

„Warum seit 1978 nur Politiker. Das versteht niemand!“

W.P., 8700 Leoben

Was uns ein- und auffällt...

...daß für die Bevölkerung sinnvolle und notwendige Ausgaben medial als **Wahlzuckerl** verunglimpft werden. Pensionserhöhungen, Pflegegeldvalorisierung, Senkung der Umsatzsteuer bei Medikamenten oder Anpassung der Pendlerpauschale gelten demnach als Wahlgeschenke, während die Bankenrettungspakete und die Ausgaben für den NATO Sky-Shield den Österreicherinnen und Österreichern als Notwendigkeit verkauft werden sollen.

...daß der Österreichische General Robert Brieger dem EU-Militärausschuß vorsitzt, wobei allein schon die Teilnahme unseres Landes an

diesem Gremium **mit der Neutralität unvereinbar** ist. Dieser Tage forderte Brieger in seiner Funktion weitere Waffenlieferungen an die Ukraine, statt als Neutraler für Friedensverhandlungen einzutreten.

...daß die Bürgerinitiative IGLL in ihrem berechtigten Kampf gegen die zunehmende Lärm- und Staubbelastung durch den **Leitendordorfer Steinbruch** und die zusätzlich geplante Betonmischanlage von der Stadtgemeinde Leoben quasi im Regen stehen gelassen wird und selbst Rechtsanwälte und teure Gutachten finanzieren muß.

Muttertags-Brunch

ALL YOU CAN EAT BUFFET FRISCH GEGRILLT MIT EI, LACHS, ROASTBEEF, GEMÜSE UVM....



www.das-schlossberg.at



0664 18 69 116

SO. 12. MAI | 09:00 - 14:00 | SCHLOSSBERG | 8600 BRUCK/MUR

Entdecken Sie die Welt von Can-Am On-Road

Genießer der Freiheit auf drei Rädern sollten sich im Kalender den 1. Mai dick anstreichen. An diesem Tag startet bei Auto Zach in Niklasdorf wieder die Spyder Vermietung. Mit dem Can-Am On-Road Spyder RSS und dem F3 Daytona 500 verspüren Sie auf der Straße echten Open-Air Nervenkitzel.

Dabei sind beide Fahrzeuge einfach zu bedienen. Sie haben sofort alles unter Kontrolle. Das Motto lautet:

„Greifen Sie das Leben am Lenker und erleben Sie grenzenlose Freiheit.“ Ein Can-Am Straßenfahrzeug ist ebenso einfach zu fahren, wie es atemberaubendes Gefühl vermittelt. Es ist von vorneherein mit einer Leistung konzipiert, die Ihnen sofort Vertrauen und ein sicheres Fahrgefühl vermittelt. Deshalb können Sie Ihre Möglichkeiten voll austesten. Mit

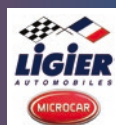


Miete mich bei Auto-Zach

Ab 100 Euro



A-8712 Niklasdorf • Tel.: 03842 / 81 7 44



zwei Rädern vorne und einem Rad hinten gibt es keine Straße, die Sie nicht erobern können. Jedes Can-Am Straßenfahrzeug ist für ultimative Stabilität konzipiert, damit Sie wirklich jeder Kurve, welche die Straße zu bieten hat, gewachsen sind.

Ab 100 Euro für einen halben Tag ist der Can-Am Spyder bei Auto Zach zu buchen.

Genauere Informationen auf der Website www.autozach.at



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ Leoben bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70



DIE GAME ZONE in Niklasdorf!

Bei uns erwartet dich ein unvergleichliches Fahrerlebnis im Simulator! Erlebe die Faszination des Motorsports hautnah und tauche ein in eine Welt voller Geschwindigkeit, Adrenalin und Spannung.

Trete in einem Zweikampf gegen deine Kollegen oder Freunde an oder verbessere deine Rundenzeiten und werde zum Champion auf der virtuellen Rennstrecke.

Mit diesem Coupon erhältst du

-10%

auf deine nächste
Simulator Fahrt in unserer
GameZone!

Bei uns findest du das neueste Equipment dafür!

**Ab Mitte Mai 2024
--> Retro Kids Area**



Für die Rennbegeisterten unter euch, bieten wir ein SimRacing-Abo-System!

SimRacing Abo Gran Turismo: 70,-- monatlich /12 Monate Bindung

SimRacing Abo ACC: 105,-- monatlich /keine Bindung

Unsere Motorsportsimulatoren kannst du auch für Teambuilding, Firmenevents, Geburtstagsfeiern oder Polterabende etc. mieten!

Teilnahmebedingungen und Preise auf www.autozach-gamezone.at

Aus dem Landtag Steiermark – Sitzung März 2024

KPÖ fordert Maßnahmen gegen Personalnot bei der KAGES

Wegen der grassierenden Personalnot wird nun die Zahl der Ausbildungsplätze in der KAGES erhöht. Auch eine Gehaltserhöhung hat der Landtag beschlossen, um den Eintritt in die KAGES attraktiver zu machen.

Allerdings wurden weder die Beschäftigten der Medizinisch Technischen Dienste (MTD) noch die Sozialarbeiter dabei berücksichtigt. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ): „Es ist unverzeihlich, daß bei der Gehaltserhöhung auf MTDs, die Sozialarbeiter, aber auch auf das Küchenpersonal und die Raumpfleger vergessen wurde.“

Die KPÖ brachte deshalb den Antrag ein, die Studienplätze für MTD-Berufe zu erhöhen und eine Gehalts-

reform in der KAGES vorzubereiten, welche auch die bisher bei der Gehaltserhöhung nicht berücksichtigten Berufe einschließt. Der Antrag wurde mit den Stimmen der SPÖ und ÖVP abgelehnt.

Die Steiermark ist das einzige Bundesland in dem es noch kein Campingplatzgesetz gibt. Das ist insofern von Nachteil, da Campingplätze derzeit ohne besondere gesetzliche Rahmenbedingungen betrieben werden können. Am Red Bull Ring in



Claudia Klimt-Weithaler: „Ungeheuerlich, daß bei der Gehaltserhöhung die niedersten Einkommensgruppen übersehen wurden!“

GUTSCHEIN



JOSEF WILHELMER

FRISCH SCHNELL TRADITIONELL

**2 halbe Grillhendl
+
2 Salate**

statt € ~~24,-~~ nur € 16,90

Pichlmayergasse 17, 8700 Leoben
LCS Eingang Busbahnhof, neben Buchberger

gültig bis 1.6.2024

Spielberg ist im Rahmen der Motorsportveranstaltungen ein wahrer Wildwuchs von Campingplätzen entstanden. Extremer Lärm bis weit in die Morgenstunden nervt die Anrainerinnen und Anrainer. Sowohl SPÖ als auch ÖVP haben angekündigt einen Gesetzesvorschlag für ein Campingplatzgesetz einzubringen. Geschehen ist bisher nichts.

KPÖ-Abgeordneter Werner Murgg hat sich an die zuständige Landesrätin Ursula Lackner (SPÖ) gewandt: „Wann ist mit diesem Gesetz zu rechnen und wird dieses Gesetz die Rechte der Anrainer bezüglich, Lärm, Vandalismus und Müll berücksichtigen?“

Einen konkreten Termin konnte die Landesrätin nicht nennen.

Lackner: „Das Gesetz muß für alle Campingplätze anwendbar sein. Lärmbelästigungen müssen anderweitig geregelt werden.“ Zwischenzeitlich hat die KPÖ einen eigenen Gesetzesvorschlag eingebracht.

Keine Finanzierung privater Pflegeheime aus Mitteln des Landes

Die Grünen wollten von Gesundheitslandesrat Karlheinz Kornhäusl (ÖVP) wissen, ob das vor der Fertigstellung stehende neue Landespflegegesetz die Gewährung von Landesmitteln bei der Neuerrichtung von Pflegeheimen, ähnlich wie in anderen Bundesländern, an das Kriterium der Gemeinnützigkeit binden werde. Kornhäusl blieb eine konkrete Antwort schuldig!

Neueröffnung – Ausgefallener Silberschmuck für jede Briefftasche

Freunde von exquisitem Schmuck und bezaubernden Antiquitäten aufgepaßt: Jahrbacher Leoben erweitert sein Angebot mit einer brandneuen Filiale, die sich ganz dem faszinierenden Bereich von Silber-, Marken- und Modeschmuck widmet. Die bereits beliebten Filialen in Leoben und Bruck bleiben selbstverständlich weiterhin für Sie geöffnet und bieten nach wie vor eine reichhaltige Auswahl an Goldschmuck und Antiquitäten.

Die neue Filiale in Leoben ergänzt das bestehende Angebot perfekt, indem sie einen besonderen Fokus auf Silberschmuck, hochwertigen Markenschmuck und angesagten Modeschmuck legt. Von eleganten Accessoires für den Alltag bis hin zu einzigartigen Stücken für besondere Anlässe – hier werden Schmuckliebhaber aller Art fündig. Unser erfahrenes Team steht Ihnen auch in unserer neuen Filiale mit Rat und Tat zur Seite. Besuchen Sie uns während unserer



Öffnungszeiten von Montag bis Donnerstag, jeweils von 9 bis 14 Uhr, und lassen Sie sich von unseren Experten beraten. **Selbstverständlich sind wir auch telefonisch unter den Nummern 0664/3043873 und 0664/3382716 oder per E-Mail unter office@jahrbacher.at für Sie erreichbar.** Neben unserem breiten Angebot an Schmuckstücken bieten wir auch eine beeindruckende Auswahl an schönen Antiquitäten, darunter alte Postkarten, Militaria,

Neben unserem breiten Angebot an Schmuckstücken bieten wir auch eine beeindruckende Auswahl an schönen Antiquitäten, darunter alte Postkarten, Militaria,

Öffnungszeiten der Filialen:

Leoben Kirchgasse: Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr
Leoben Homannngasse: Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr
Bruck: Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr

Briefmarken, Keramik und Porzellan. Unsere Experten unterstützen Sie gerne bei der Bewertung und dem Verkauf Ihrer kostbaren Sammlerstücke.

Im Onlineshop bequem einkaufen

Für diejenigen, die lieber bequem von zu Hause aus einkaufen möchten, steht unser Onlineshop zur Verfügung. Besuchen Sie www.jahrbacher.at und entdecken Sie eine Vielzahl von hochwertigen Stücken zu erschwinglichen Preisen. Unser Onlineshop bietet eine bequeme Möglichkeit, unsere Produkte zu durchstöbern und Ihre Lieblingsstücke direkt zu bestellen.

Besuchen Sie noch heute die neue Filiale von Jahrbacher Leoben und erleben Sie die Welt von Silber-, Marken- und Modeschmuck. Wir freuen uns darauf, Sie in unserer neuen Filiale begrüßen zu dürfen und Ihnen bei der Suche nach Ihrem nächsten Lieblingsstück behilflich zu sein.



Hohe Energiepreise beschäftigen den Gemeinderat

Vor allem die hohen Gas- und Fernwärmepreise bringen auch in Leoben immer mehr Haushalte in finanzielle Schwierigkeiten. Die KPÖ thematisierte im Gemeinderat neuerlich die Fernwärmepreise. Sie stellte den Antrag, wegen der inzwischen deutlich gesunken Großhandelspreise beim Strom, die Lieferverträge mit der Voest Alpine neu zu verhandeln. Außerdem fordert die KPÖ einen bei den Stadtwerken angesiedelten Härtefallfonds für Fernwärmekunden, wie ihn beispielsweise die KELAG anbietet. Der Antrag wurde mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP abgelehnt. Man könne nicht neu verhandeln, so Heinz Ahrer (SPÖ), weil die eingekauften Strommen bereits bezahlt wurden.

Auch der Gaspreis ist an den Großmärkten wieder deutlich gesunken. Die FPÖ fordert deshalb diese Senkung an die Stadtwerk-kunden weiterzugeben. Das wurde mit den Stimmen der SPÖ-Mehrheit abgelehnt.

Sozialfonds der Stadtgemeinde: KPÖ will Voraussetzungen ändern

Die Stadtgemeinde hat einen mit 25.000 Euro dotierten Sozialfonds eingerichtet, aus dem Mitbürgerinnen und Mitbürger mit geringen Einkommen bei Miete und Energiekosten unterstützt werden können. Allerdings ist die Voraussetzung für eine Unterstützung eine bereits drohende Delogierung oder Energieabschaltung. KPÖ-

Stadtrat Werner Murgg: „Das ist kontraproduktiv. Wir sollten Menschen bereits unterstützen bevor eine Delogierung droht. Berücksichtigt werden müssen natürlich die Einkommensverhältnisse und die Lebensumstände der jeweiligen Person.“ Die KPÖ fordert die Voraussetzungen für eine Leistung aus dem Sozialfonds zu ändern und den Sozialfonds mit mehr Mitteln auszustatten. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit zur Beratung an den Sozialausschuß verwiesen. Lediglich die ÖVP stimmte dagegen. Vizebürgermeister Reinhard Lerchhammer: „Es gibt auch den Sozialhilfeverband für Unterstützungen. Wir machen als Stadt ohnehin schon sehr viel.“

Bootsanlagestelle

Um die Infrastruktur für den Wassersport auf der Mur zu verbessern, fordert die ÖVP die Umsetzung der bereits 2021 beschlossenen Bootsanlagestelle. Das soll im Budget 2025 berücksichtigt werden. Der Antrag wurde einstimmig verabschiedet. Allerdings mit dem nicht unwesentlichen Zusatz „nach Maßgabe der budgetären Mittel.“

Die Grünen verlangen eine Anpassung des Heizkostenzuschusses der Stadt Leoben an die Teuerung. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit zur Beratung an den Sozialausschuß verwiesen. Auch hier stimmte die ÖVP dagegen.



15.000 neue Gemeindefwohnungen



225 Pandur-Radpanzer?

oder

Beides kostet 1,8 Milliarden Euro.



1 Lehrkraft für ein Jahr



1 Eurofighter-Flugstunde?

oder

Beides kostet 60.000 Euro.



25 neue Spitäler



Sky Shield-Raketen?

oder

Beides kostet 6 Milliarden Euro.

GELD FÜRS LEBEN
statt fürs Sterben!

KPÖ

Energie Steiermark senkt Preise – Stadtwerke Leoben müssen nachziehen!

Die Energie Steiermark senkt mit 1. Juli die Preise für Erdgas um über 50 Prozent, Strom wird um 11 Prozent günstiger. Das gilt für Bestands- und Neukunden.

Die KPÖ Leoben fordert in diesem Zusammenhang erneut die Verantwortlichen der Stadtwerke Leoben auf,

ebenfalls rasch Preissenkungen durchzuführen. „Die Großhandelspreise für Energie sind massiv gesunken. Ich fordere Direktor Schindler auf, ebenfalls bei Gas und Fernwärme deutliche Preissenkungen umzusetzen, und zwar jetzt und nicht wie angekündigt erst in zwei Jahren!“ so KPÖ-Stadtrat Werner Murgg.

UMFRAGE

Hohe Fernwärmepreise verlangen nach Preisregelung

Die Fernwärmepreise wurden 2022 extrem erhöht. Seither gab es nur minimale Senkungen. Leider sind die Preise in der Steiermark lediglich in Graz preisreguliert. Der "Regulator" ist der Landeshauptmann. Er lehnt die Vorschläge einer Preiskommission ab oder stimmt zu. Während in Oberösterreich der dortige „Regulator“, es ist der Landesrat für Energie, die Wünsche der Fernwärmelieferanten ab-

gelehnt hat und lediglich eine Erhöhung um unter zehn Prozent erlaubte, wurde deren Wünschen in der Steiermark nachgegeben. Ergebnis: Preissteigerungen von über 100 Prozent. Deshalb ist nicht nur eine Preisregelung wichtig, sondern auch die im Preisgesetz vorgesehene Berücksichtigung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Haushalte. Darauf wurde in Oberösterreich Rücksicht genommen.



Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Hohe Fernwärmepreise

JA NEIN

Ich bin für eine Regulierung der Fernwärmepreise

Weitere Vorschläge und Meinungen

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

SREAL
Immobilien

AKTUELLE REGIONALE IMMOBILIENANGEBOTE



Einzigartige Chance: Café-Lokal in Top-Lage in Leoben zu mieten

Komplett möbliert, 80,23 m² Nfl., sofortige Eröffnung möglich, zentrale Lage, hohe Fußgängerfrequenz, Gastgarten. HWB: 165,23 kWh/m²a;

Bruttomiete: € 1.860,- inkl. BK, inkl. USt.
Kaution: 3 Bruttomonatsmieten



Attraktive Gewerbeimmobilie – Geschäftslokal/Büro in Leoben

77,65 m² Nf., bieten Ihnen diese Räumlichkeiten für Ihr individuelles Geschäftskonzept (Geschäft, Büro usw.). Hohe Fußgängerfrequenz, maximale Sichtbarkeit; HWB: 165,23 kWh/m²a;

Bruttomiete: € 1.584,- inkl. BK und USt.
Kaution: 3 Bruttomonatsmieten



Geschäftslokal in zentraler Einkaufslage in Trofaiach

Haus (BJ 1991) mit einer ebenerdigen Nutzfläche von 80,87 m² + Kellerräumlichkeiten, überdachter Eingangsbereich, Parkplätze, Grünfläche, Gaszentralheizung. HWB: 120,2 kWh/m²a, fGEE: 1,71;

Bruttomiete: € 960,- inkl. BK und USt.
Kaution: 3 Bruttomonatsmieten



Markus Letonja

s REAL Immobilienfachberater

M: +43 664 8385998
markus.letonja@sreal.at
www.sreal.at

Ich berate Sie gerne!

SIE WOLLEN IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN? WIR BERATEN SIE GERNE.

Kontaktieren Sie uns jetzt und profitieren Sie von über 40 Jahren Markterfahrung.



Leben im Grünen – Großzügiges Ein- bzw. Zweifamilienhaus in Jassing - St. Michael

Das Objekt wurde im Laufe der Jahre erweitert und zuletzt 2003–2007 umgebaut, sodass nun eine Nfl. von 188,71 m² zur Verfügung steht. DG zum Ausbau vorbereitet auf weitere 80,73 m², Gas-ZH + Pellets-ZH; 1.215 m² Gfl.; HWB: 162,3 kWh/m²a, fGEE: 1,63; **KP: € 269.000,-**



Neuwertiges Einfamilienhaus mit Doppelcarport in St. Stefan ob Leoben sofort beziehbar

Neuwertiges Elk-Fertighaus (2020 errichtet) bietet ein modernes Wohnen mit erstklassiger Ausstattung: Luftwärmepumpenheizung, Photovoltaikanlage mit Batterie; 108,60 m² Nfl., 720 m² Gfl., Terrasse ca. 34 m²; HWB: 43,20 kWh/m²a, fGEE: 0,68; **KP: € 359.000,-**



**Seltene Gelegenheit
Großzügiges Baugrundstück – Münzenberg mit Blick über Leoben**

Zentrumsnahe Lage, 1.527 m² Gfl., Widmung: WA (IM), Dichte: 0,2 – 0,6, zweite Bauparzelle mit 1.683 m² möglich, aufgeschlossen, Gartenhütte; **KP: € 145.000,-**



Idyllisches Holzblockhaus in Schardorf/Trofaia

139,65 m² Nfl., 1.025 m² Gfl., ruhige Lage, Eigennutzung und getrennte Nutzung mit Ferienwohnung möglich, 2 Terrassen, 3 Balkone, moderne Einbauküchen, 4 Kachelöfen, Garage; HWB: 162,60 kWh/m²a, fGEE: 1,90; **KP: € 359.000,-**



2-Eigentumswohnungen in Jugendstilvilla zur gewerblichen Nutzung in zentraler Lage in Niklasdorf

(Ordination, Büro, Tierarztpraxis usw.)

Nfl. 203,35 m², (W1 = 88,14 m²; W2 = 115,21 m²) Fernwärmeheizung, großzügige Raumaufteilung, Kellerabteil, Autoabstellplatz, Gartenanteil; HWB: W 1 = 131,40 kWh/m²a, fGEE: 1,40; HWB: W 2 = 185 kWh/m²a; **KP: € 159.000,-**



Ein- bzw. Zweifamilienhaus mit großzügigem Grundstück in St. Peter Freienstein

Nfl. 137,70 m², Keller 55,6 m², Garage, 2 Balkone 26,07 m²; Nebengebäude, Doppelcarport, Gartenhütte; Dach, Fassade, Heizung, Balkone, Eingangstüre, Bad, Küche saniert. Gasheizung – Festbrennstoffkessel, 1.770 m² Gfl.; HWB: 229 kWh/m²a, fGEE: 2,13; **KP: € 299.000,-**



Markus Letonja
s REAL Immobilienfachberater

M: +43 664 8385998
markus.letonja@sreal.at
www.sreal.at

Ich berate Sie gerne!

**SIE WOLLEN IHRE
IMMOBILIE VERKAUFEN?
WIR BERATEN SIE GERNE.**

Kontaktieren Sie uns jetzt und profitieren Sie von über 40 Jahren Markterfahrung.